

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 39 (1946)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Jugendbriefwechsel über Länder und Meere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reisenden vor Unheil zu bewahren, pflegen die Gebirgsbewohner an den gangbaren Stellen lange Stecken einzuschlagen, denen man folgen kann. Vielerorts werden die Stiere zum Wegbahnen verwendet; mit ihrem starken Körper schieben sie die Schneemassen zur Seite.“

Unerschrockene, über Aberglauben erhabene Bewohner der Berge jagten Gemse und Steinbock. Sie folgten dem seltenen Wild empor auf hohe Felsen, von Klippe zu Klippe. Die Gemsjäger wurden die Pfadfinder des Gebirges und konnten später dem Bergwanderer, den die Schönheit der Alpen anzog, den Weg weisen und manch nützlichen Rat geben.

JUGENDBRIEFWECHSEL ÜBER LÄNDER UND MEERE.

„Eine meiner Lieblingsbeschäftigungen in freien Stunden ist das Briefschreiben“, berichtet ein Mädchen. „Da kann ich so ganz für mich sein und von meinen Erlebnissen erzählen. Wie ein Film läuft dann ein bestimmter Zeitabschnitt mit all seinem äussern und innern Geschehen an mir vorüber. Eine besondere Freude bereitet es mir, mich in die Briefe meiner Freundin zu vertiefen und an dem Anteil zu nehmen, was sie erlebt hat.“

Während der letzten Jahre haben sehr viele Knaben und Mädchen — darunter zahlreiche Leser des Pestalozzi-Kalenders — innerhalb der verschiedenen Sprachgebiete der Schweiz korrespondiert. Häufig ist auch der Briefwechsel ganzer Schulklassen. Die Vermittlungsstelle für Jugendbriefwechsel, Pro Juventute, Stampfenbachstrasse 12, Zürich 1, gibt Interessenten unentgeltlich Adressen bekannt. Bei Anfragen sind Name, Vorname, Alter und genaue eigene Adresse anzugeben. Wer schreibt, lernt klar denken und sich verständlich ausdrücken. Zudem erfährt er durch einen Briefwechsel, wie andere Menschen im Leben stehen, woran sie sich freuen und gegen welche Hindernisse sie anzukämpfen haben.

Besonders reizvoll kann ein Briefwechsel werden, der sich über Länder und Meere erstreckt. Die oben genannte Vermittlungsstelle hat sofort nach Kriegsende in Europa begonnen, die grösstenteils abgerissenen Fäden nach verschiedenen Ländern der Erde neu zu knüpfen. Der Jugendbriefwechsel ist nun wieder international möglich.